

Aktuelle Stellungnahme des evangelischen und des katholischen Dekanats

Gemeinsam handeln – und die Menschen bestärken

Angesichts der leider wieder ansteigenden Infektionszahlen in Heilbronn und der gestern schriftlich an die Religionsgemeinschaften herangetragenen Bitte von Oberbürgermeister Mergel, noch bis Ende Januar von Präsenzgottesdiensten abzusehen, empfehlen wir von Seiten des evangelischen und katholischen Dekanats den Kirchengemeinden, keine Präsenzgottesdienste zu feiern.

Zentrales Anliegen von uns als Kirche ist es, durch die Botschaft des Evangeliums die Menschen gerade auch in der Krise zu bestärken und zugleich gemeinsam in unserer Stadt zur Bewältigung der Krise durch Kontaktvermeidung beizutragen.

Die Feier von Gottesdiensten gehört zu den elementaren Äußerungen unseres Glaubenslebens und ist auch seelsorgerlich von großer Bedeutung für die geistliche Stärkung der Menschen. Deshalb sehnen wir uns danach, die Feier von Präsenzgottesdiensten wieder aufzunehmen und hatten das für Mitte Januar erhofft. Doch aktuell gibt es gewichtige Gründe, die fragen lassen, ob dieser Schritt wirklich verantwortbar ist:

- die in den letzten Tagen steigenden Infektionswerte, im Stadtkreis Heilbronn wieder auf eine 7-Tages-Inzidenz über 200/100.000 Einwohner;
- das gesamtgesellschaftliche Bemühen um Vermeidung von Anlässen, für die die Menschen ihre Wohnungen verlassen und sich dem Risiko von Kontakten aussetzen;
- das Anliegen, gemeinsam in unserer Stadt Maßnahmen zu ergreifen, um die Infektionszahlen zu reduzieren, selbst wenn sie Einschränkungen darstellen;
- die Verbundenheit mit den an der Belastungsgrenze arbeitenden ärztlichen und pflegerischen Kräften in den Kliniken;
- die vorbeugende Vorsicht angesichts der Meldungen von mutierten Viren-Varianten.

Diese Gründe verlangen es uns ab, noch einmal Geduld zu haben, auf die Feier von Präsenzgottesdiensten bis Ende Januar zu verzichten und damit auch der Bitte des Oberbürgermeisters nachzukommen.

Wir verbinden diese Empfehlung mit dem ausdrücklichen Hinweis auf die verschiedenen anderen Wege, die die Gemeinden in den letzten Monaten erprobt haben, um die Menschen mit der bestärkenden Botschaft des Evangeliums zu erreichen, und ermuntern dazu, auf diesem Feld weiter kreativ zu sein. Digitale Angebote im Netz, Hausgottesdienste oder Lesepredigten zur Verteilung bieten lokale Ergänzungen zu den Gottesdiensten im Fernsehen. Seelsorgerlich sind alle Pfarrerrinnen und Pfarrer erreichbar und gerne ansprechbar – es genügt ein kurzer Anruf. So wird es möglich sein, gemeinsam zu handeln und die Menschen zu stärken.

Heilbronn, 12. Januar 2021

Dekan Roland Rossnagel
Katholisches Dekanat

Dekan Christoph Baisch
Evangelisches Dekanat

Zur Information:

Formal liegt die Verantwortung zur Absage von Präsenzgottesdiensten bei den Kirchengemeinderäten als den örtlichen Leitungsgremien der Kirchengemeinden. Deshalb äußern sich die Dekanate in der Form einer Empfehlung an die Kirchengemeinden.

Die katholische Kirchengemeinde St. Peter und Paul hat die Absage der Präsenzgottesdienste bis 31.01.21 bereits beschlossen.

In den evangelischen Kirchengemeinden im Heilbronner Stadtgebiet sind die Klärungsprozesse aktuell noch im Gang und werden voraussichtlich der Empfehlung entsprechen.